

Faustball-Spielbericht 1. Liga BSV Ohringen / STV Oberwinterthur

Mit dem Abschluss der Vorrunde in der Wintermeisterschaft der 1. Liga Faustballer ereignete sich in Rüti aus Sicht des BSV Ohringen ein kleines Faustballwunder: Sie qualifizierten sich aus scheinbar rettungsloser Situation in extremis für die Finalrunde!

Vorgezogener Saisonhöhepunkt für Ohringen!

Mit vier Punkten Rückstand auf Beringen und den letzten Platz in der Finalrunde startete der BSV Ohringen mit nur noch theoretischen Chancen in die letzten Spiele der Vorrunde, welche in der Sporthalle Schwarz in Rüti ausgetragen wurden. Gleich das erste Spiel gegen den direkten Konkurrenten aus Beringen hatte vorentscheidenden Charakter und die Chancen waren auch deshalb so verschwindend klein, weil man gegen denselben Gegner letzten Sommer gleich zwei Schlapen kassierte. Der Spielbeginn sprach dann auch eine klare Sprache – zu Gunsten der Schaffhauser Überraschungsmannschaft, welche für kurze Zeit sogar als Tabellenleader auftreten durfte. Mit 11:8 siegte Beringen gegen ein unkonzentriertes Ohringen, sodass die Sorgenfalten des anwesenden Präsidenten am Spielfeldrand immer tiefer wurden und niemand mehr etwas auf dieses Team gesetzt hätte. Doch dann wechselte Ohringen in der Mitte des zweiten Satzes; Sigg ging auf die Schlagposition und Bachmann übernahm den Block. Dieser Wechsel brachte den erhofften Erfolg. Von nun an spielte der BSV Ohringen wie aus einem Guss, es wurden praktisch keine Eigenfehler mehr begangen, die Defensive hielt dicht, die zugespielten Bälle gerieten präzise und der Gegner wurde ab der Leistungssteigerung immer nervöser und beging seinerseits für Beringen ungewohnte, sogenannte «dumme» Fehler. Sah der zweite Satz mit einem 11:5 für Ohringen noch wie ein Schönheitsfehler im Beringer Reinheit aus übernahmen die Ohringer definitiv das Spieldiktat und liessen mit entfesseltem Spiel dem Gegner keine Chance mehr. Auch die Sätze drei und vier gingen mit 11:6 und mit 11:7 an Ohringen, das sich einen heftig umjubelten Sieg gegen einen Angstgegner gutschreiben lassen durfte!

Leichtes Spiel gegen einen inferioren Gegner!

Im zweiten Spiel durfte Ohringen gegen Dietikon antreten. Ein Gegner, der seit geraumer Zeit viel von seiner Spielstärke eingebüsst hat und sich meistens mit internen Unruhen um die Früchte seiner Arbeit bringt. Satz 1 ging rasch mit 11:3 an Ohringen, worauf sich das Team um Captain Sigg schon im sicheren wiegte und rasch an Konzentration verlor. Mit 8:2 in Führung währte sich Dietikon zurück im Spiel und schien den zweiten Satz locker zu gewinnen, doch ein umstrittener Ball, der entgegen der Dietiker Meinung im Aus gelandet war brachte die Unruhe zurück ins Spiel der Limmattaler und schon war Ohringen wieder im kommen. Mit 9:1 Bällen kehrte Ohringen den Satz und ging mit 11:9 auch im zweiten Abschnitt als Sieger vom Platz. Der dritte Satz war dann nur

noch Zugabe, einzig unterbrochen durch Gehässigkeiten des frustrierten Gegners nach mehreren, gekonnten Blockpunkten der stark spielenden Sigg und Bachmann. Ein klarer 3:0 Sieg war verdienter Lohn und liess Ohringen zur Überraschung aller mit nunmehr 8 Punkten aus sieben Spielen mit Beringen gleichziehen.

Freundschaftliche Nachbarhilfe von «Oberi»

Aber da war ja noch Oberwinterthur. Nach einem lockeren Aufwärmgalopp mit einem ebenfalls klaren 3:0 Sieg gegen Dietikon musste Oberi ebenfalls gegen Beringen gewinnen um einerseits einem Halbfinal gegen das ungeliebte Jona ausweichen zu können und so die Türe für eine Finalrundenteilnahme Ohringens definitiv aufzustoßen. Als klare Schwächung des Oberwinterthurer Spiels musste die Verletzung von Angriffsspieler Kumli gewertet werden, ein lädiertes Knie machte einen Einsatz unmöglich. Dank der Hochform des U-18 internationalen Ritter und einem ebenfalls sehr stark und sicher spielenden Matthias Reichmuth als zweiter Angreifer gelang es Oberwinterthur aber auch im Spiel gegen Beringen die Oberhand zu behalten und das Spiel mehrheitlich zu dominieren. Nur im dritten Satz, welcher Beringen mit 11:8 gewinnen konnte, musste Ohringen nochmals um die nur mit Schützenhilfe zu erreichende Finalrunde bangen aber Oberwinterthur fing sich wieder auf und brachte den Sieg mit 3:1 letztendlich sicher ins Trockene.

Finalrunde auf dem Munot!

Dank diesen Leistungen haben sich beide aus der Region Winterthur stammenden Teams für die Finalrunde qualifiziert, welche in erster Linie auch immer eine sichere Prävention gegen einen allfälligen Abstieg ist. In der nach Halbfinal und Finalmodus ausgetragenen Runde trifft Ohringen gegen das ungeliebte Jona und Oberwinterthur auf das drittplatzierte Schaffhausen. Für Spannung ist gesorgt, wird die Finalrunde doch am Sonntag, 3. Februar 2008 in der Munothalle in Schaffhausen ausgetragen und die Gastgeber sind wild entschlossen, nach einem unglücklichen, vierten Platz im Vorjahr dieses Jahr auch ein Wort um die Medaillenplätze mitzureden!

Für den BSV Ohringen spielten: Bachmann, Nicolini, Plattner, Sigg, Wittwer

Für den STV Oberwinterthur spielten: Binder, Güpfer, M. Reichmuth, St. Reichmuth, Ritter